



Donnerstag, 21. September 2006

**SVZ**

## Prestige für Bröbberow

### Ein europäischer Dorferneuerungspreis geht nach Mecklenburg

**Bröbberow** (Von Claudia Röhr) • Bröbberow kann sich europaweit sehen lassen. Morgen wird Bürgermeister Steffen Marklein dafür einen europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen entgegennehmen. Eine Urkunde und ein Emaille-Schild – das ist der Lohn für die Teilnahme am Wettstreit um den europäischen Dorferneuerungspreis. „Ein Prestige-Preis“, erklärt Walpurga Mayer von der Europäischen ARGE für Landentwicklung und Dorferneuerung, die ihren Sitz in Wien hat und den Wettbewerb in diesem Jahr zum neunten Mal ausgeschrieben hat. „Der Preis ist sehr bekannt“, sagt Walpurga Mayer. Und solle die Gemeinden vor allem motivieren.

„Eine tolle Sache“, findet Steffen Marklein. Für seine Gemeinde sei es eine Bestätigung dafür, „dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist“, so Marklein weiter.

Morgen bei der Preisverleihung in Ummendorf (Sachsen-Anhalt), der Siebergemeinde des vergangenen Wettbewerbes, wird er gemeinsam mit 15 anderen Bürgermeistern aus ganz Europa den Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen entgegennehmen. Sieger wurde übrigens die Gemeinde Koudum in den Niederlanden. Als Sieganwärter werden weitere elf Gemeinden mit einem Preis für Dorfentwicklung von herausragender Qualität ausgezeichnet. Bröbberow ist dann in der Kategorie 3 – für besondere Leistungen in einzelnen oder mehreren Bereichen – zu finden. „Im Mittelfeld also“, erklärt Walpurga Mayer.

Die Jury hatte keine leichte Entscheidung zu fällen. Das Niveau der 30 beteiligten Orte aus ganz Europa sei „sensationell hoch“ gewesen. Die Kurzfassung der Jury-Bewertung zu Bröbberow: „Der Gemeinde ist es auf beeindruckende Weise gelungen, eine neue dörfliche Gemeinschaft aufzubauen und mit umfassenden ökonomischen, sozialen und ökologischen Qualitäten auszustatten sowie ihre landschaftlichen Potenziale zur Nutzung als Erholungsraum und zur Entwicklung eines Naturerlebnistourismus umzugestalten.“

Das treffe es ziemlich genau, sagt Bürgermeister Steffen Marklein. Der blickt inzwischen – frisch motiviert – weiter nach vorne und nennt die nächsten Ziele: den Ausbau der Wanderwege sowie die Gestaltung des Dorf- und Sportplatzes in Groß Grenz. Mit einem Fördermittelbescheid dafür rechnet Marklein noch in diesem Herbst. Ein mittelfristiges Ziel sei die Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle für den Jugendklub. „Das fehlt uns schon lange. Ehrenamtlich den Klub zu betreiben, fällt auf Dauer doch schwer“, so der Bürgermeister.

Ein großes Ziel bleibe auch die Gestaltung des Gutshof-Areals. Wenn Fördermittel fließen, will die Gemeinde 2007 zumindest Straßen, Wege und Plätze herrichten. Für die Gebäude lasse sich so schnell sicher keine

Lösung finden. Der Weg sei jedoch das Ziel, sagt Marklein, und dass Bröbberow den richtigen Weg eingeschlagen habe, gibt es morgen Schwarz auf Weiß.



**Jury-Mitglied Peter Schawerda hielt Anfang Juni in Bröbberow alle Eindrücke auf Fotos fest. Jetzt ist der Wettbewerb um den europäischen Dorferneuerungspreis abgeschlossen. Morgen gibts die begehrten Preise, auch für Bröbberow.Archiv**